

**Sekundarstufe**

*Kurt Schreiner*

# Naher Osten



## **Ein stetiger Konfliktherd unter der Lupe!**

**Wissenswertes & Interessantes  
über die geschichtliche und  
gesellschaftliche Entwicklung  
des Morgenlandes**



*Lernen mit Erfolg*

**KOHL VERLAG**

[www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de)

# Naher Osten

## Ein stetiger Konfliktherd unter der Lupe!

4. Digitalauflage 2023

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Kurt Schreiner  
Coverbilder: forcdan & odriography - fotolia.com  
Redaktion & Satz: Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P11 915**

**ISBN: 978-3-96040-612-9**

### Bildquellen:

Seite 3-96 links/rechts oben © forcdan & odriography - fotolia.com; Seite 5 © forcdan & odriography - fotolia.com; Seite 6 © Tetiana Zbrodka - Fotolia.com; Seite 7 © User:SpLoT - Wikipedia; Seite 8 © Aiden, Ramallite, Zero000, Pedroca cerebral and Pilettes - Wikipedia.de; Seite 9 © Nationaal Archief/Willem van de Poll - Wikipedia.de; Seite 10 © Wikipedia.de; Seite 12 © Yaakov Ben Dov - Wikipedia.de; Seite 13 © Berthold Werner - Wikipedia.de; Seite 14 © Theodor Herzl - Wikipedia.de; Seite 15 © Wikipedia.de und © Emil Flöhri - Wikipedia.de; Seite 16 © composite of Image:Balfour declaration unmarked.jpg - Wikipedia.de; Seite 17 © G. Eric and Edith Matson Photograph Collection - Wikipedia.de; Seite 18 © The First Photographs of The Holy Land - Wikipedia.de; Seite 19 © Dror Kamir - Wikipedia.de; Seite 20 © http://www.flickr.com/photos/government\_press\_offices/6797549906 - Wikipedia.de; Seite 21 © Zoltan Kluger - Wikipedia.de; Seite 22 © User:Greentubing, User:AnonMoos - Wikipedia.de; Seite 24 © Sheresh Frank - Wikipedia.de; Seite 25 © UN, Partition, Plan, For, Palestine, 1947.svg - Wikipedia.de; Seite 28 © Rudi Weissenstein - Wikipedia.de; Seite 28 © lesniewski - Fotolia.com; Seite 29 © Martin Slegier - Wikipedia.de; Seite 30 © news channel online 24/24 (2015) - Wikipedia.de; Seite 31 © Paki90 - Wikipedia.de; Seite 33 © Wikipedia.de; Seite 34 © Aziz Efendi - Wikipedia.de; Seite 35 © Wikipedia.de; Seite 36 © UN, Partition, Plan, For, Palestine, 1947, svg - Wikipedia.de und © kartoxjm - Fotolia.com; Seite 37 © hanini.org - Wikipedia.de; Seite 38 © Daniel Csörföly - Wikipedia.de und © Henrie - Fotolia.com; Seite 39 © גורן יפר - Wikipedia.de und © Six Day War Territories - Wikipedia.de; Seite 40 © http://www.syrianhistory.com/files/historical\_articles/1038.jpg - Wikipedia.de; Seite 41 © Wikipedia.de; Seite 42 © MathKnight - Wikipedia.de; © swiss-image.ch/Photo by Remy Steingger - Wikipedia.de; Seite 45 © E.Melchior - Wikipedia.de; Seite 46 © http://www.flickr.com/people/45644610@N03 - Fotolia.com; Seite 47 © Yoel Buchwald's Collection, The Israeli Cartoon Museum, Holon, Israel - Wikipedia.de; Seite 48 © Israel Defense Forces - Wikipedia.de; Seite 49 © echiner1 - Wikipedia.de; Seite 50 © Fry1989, Palestinian Government - Wikipedia.de; Seite 51 © user:Tarek - Wikipedia.de und © Ministry of Foreign Affairs via the PikiWiki - Wikipedia.de; Seite 52 © Alistair - Wikipedia.de; Seite 53 © TUBS - Fotolia.com; Seite 54 © Internationale der Kriegsdienstgegner/innen, IDK e.V. - Wikipedia.de; Seite 55 © Una - Fotolia.com; Seite 58 © Borna\_Mir - Fotolia.com; Seite 59 © Mr.minoque - Wikipedia.de; Seite 60 © Wikipedia.de; Seite 61 © lesniewski - Fotolia.com und © Dürzan citrano - Wikipedia.de; Seite 62 © Clipart.com; Seite 63 © Wikipedia und © kartoxjm - Fotolia.com; Seite 64 © National Park Service - Wikipedia.de; Seite 65 © INA (Iraqi News Agency) - Wikipedia.de; Seite 66 © White house photo by Eric Draper - Wikipedia.de; Seite 67 © Rwendland - Wikipedia.de; Seite 69 © Floris Van Couwelenert - Wikipedia.de; Seite 70 © Carlos Latuff - Wikipedia.de; Seite 71 © Georgios Giannopoulos - Wikipedia.de; Seite 72 © kartoxjm - Fotolia.com und © Fabio Rodrigues Pozzebom / ABR - Wikipedia.de; Seite 73 © U.S. Army - Wikipedia.de; Seite 74 © http://www.ksta.de/ - Wikipedia.de; Seite 76 © User:SpLoT - Wikipedia.de; Seite 77 © Roylindman - Wikipedia.de; Seite 78 © Al - Fotolia.com; Seite 82 © mozzZ - Fotolia.com; Seite 85 © Shizhao - Wikipedia.de; Seite 88 © Godot13 - Wikipedia.de; Seite 88 © kartoxjm - Fotolia.com; Seite 89 © kartoxjm - Fotolia.com; Seite 91 © kartoxjm - Fotolia.com; Seite 92 © Voyou Desoeuvre - Wikipedia.de

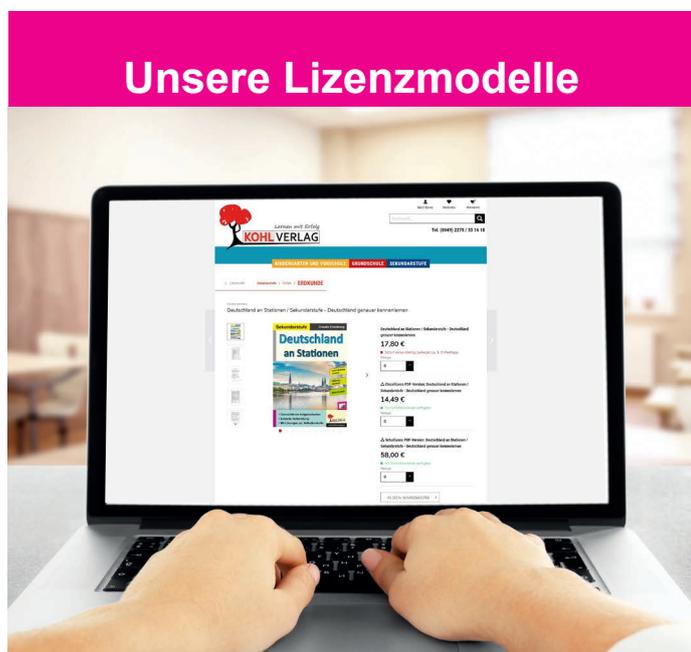
© Kohl-Verlag, Kerpen 2023. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2023



## Unsere Lizenzmodelle

## Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de) erhältlich.

# Inhalt



	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Arbeitspass	5
<b>Kap. I Zur Vorgeschichte eines Konflikts</b>	<b>6 - 11</b>
- <i>Der Nahe Osten</i>	
- <i>Der Zerfall des Osmanischen Reiches</i>	
- <i>Die Araber</i>	
<b>Kap. II Palästina und die Juden</b>	<b>12 - 21</b>
- <i>Die Juden in Palästina</i>	
- <i>„Der Judenstaat“</i>	
- <i>Die Balfour-Deklaration</i>	
- <i>Zwischen den Weltkriegen</i>	
- <i>Die Selbstorganisation der Juden in Palästina</i>	
<b>Kap. III Der Staat Israel</b>	<b>22 - 27</b>
- <i>Die neue Palästina-Politik der Briten</i>	
- <i>Flüchtlingstragödien</i>	
- <i>Die Gründung des Staates Israel</i>	
<b>Kap. IV Die islamisch-arabische Welt</b>	<b>28 - 35</b>
- <i>Neue islamisch-arabische Staaten</i>	
- <i>Kurze Notizen zu den wichtigsten arabischen Ländern</i>	
- <i>Einheit und politische Vielfalt</i>	
- <i>Die Türkei</i>	
<b>Kap. V Die Kriege zwischen Israel und seinen Nachbarn</b>	<b>36 - 49</b>
- <i>Der „Unabhängigkeitskrieg“</i>	
- <i>Die Suezkrise</i>	
- <i>Der Sechstagekrieg und der Abnutzungskrieg</i>	
- <i>Suezkrise und Sechstagekrieg</i>	
- <i>Jom-Kippur-Krieg und Ölkrise</i>	
- <i>Krieg im Libanon 1 (1982)</i>	
- <i>Krieg im Libanon 2 (2006)</i>	
- <i>Der palästinensische Widerstand 1</i>	
- <i>Der palästinensische Widerstand 2</i>	
<b>Kap. VI Ungelöste Probleme</b>	<b>50 - 55</b>
- <i>Ein unabhängiger Palästinenserstaat?</i>	
- <i>Streitfragen zwischen Israel und den Palästinensern</i>	
- <i>Friedensbemühungen</i>	
<b>Kap. VII Andere Konfliktherde</b>	<b>56 - 74</b>
- <i>Der Iran 1</i>	
- <i>Der Iran 2</i>	
- <i>Die Kurden</i>	
- <i>Der Krieg zwischen dem Irak und Iran</i>	
- <i>Islam und Islamismus</i>	
- <i>Zweiter Golfkrieg (Erster Irakkrieg)</i>	
- <i>Dritter Golfkrieg (Zweiter Irakkrieg)</i>	
- <i>Der „Arabische Frühling“</i>	
- <i>Der Bürgerkrieg in Syrien</i>	
- <i>Der Islamische Staat (IS)</i>	
<b>Kap. VIII Zeittafel</b>	<b>75</b>
<b>Kap. IX Lösungen</b>	<b>76 - 92</b>



# Vorwort

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Zeiten, in denen sich unser Geschichtsunterricht im Wesentlichen auf die deutsche oder europäische Geschichte beschränken konnte, sind längst vorbei. Politische und wirtschaftliche Ereignisse in allen Teilen der Welt wirken auf uns zurück. Die Globalisierung ist in vollem Gange. Hier geht es aber nicht nur um den Warenaustausch und den Geldverkehr. Wichtige Informationen erreichen uns in Bruchteilen von Sekunden. Sie fordern unsere Anteilnahme und unser Urteil; sie beeinflussen unsere Lebensweise, unsere Sicherheit und unsere Zukunft.

All das gilt in besonderem Maße für das, was im Nahen Osten geschieht. Viel lässt sich in der Geschichte über diese Weltregion erfahren: Wir hören von den Hochkulturen am Nil und an Euphrat und Tigris, vom Judentum und von der Entstehung des Christentums und des Islam. Das sind nur einige Beispiele.

Was wir heute erfahren, stimmt oft traurig – und leider nicht selten ratlos. Der Nahe Osten ist zu einem Konfliktherd geworden, wie es auf der Welt keinen zweiten gibt. Zahlreiche Kriege verwüsten die Länder, fordern ungeheuer viele Todesopfer und zwingen Millionen von Menschen zur Flucht, führen zu Wurzellosigkeit und innerer Verwirrung.

Die Schule leistet ihren Beitrag dazu, die Schüler mit den Ereignissen bekanntzumachen und ihnen dazu zu verhelfen, das Geschehen zu verstehen und gedanklich einzuordnen. Die jungen Leute werden so in die Lage versetzt, das in Zeitungen, im Fernsehen und im Internet Berichtete leidlich sachkundig aufzunehmen und zu verarbeiten.

Leider ist das Bild, das sich bietet, nur sehr schwer zu durchschauen. Die Ereignisse im Nahen Osten sind so verworren, dass selbst Fachleute Schwierigkeiten haben, den Durchblick zu behalten und das, was alltäglich geschieht, ergänzend aufzunehmen.

In diesem Arbeitsheft geht es darum, wichtige Entwicklungslinien aufzuzeigen, um den Schülern eine grobe, aber zuverlässige Orientierung zu vermitteln. Hier gilt das Prinzip der pädagogischen Aufbereitung und – unvermeidlicherweise – der didaktischen Reduktion. Im Zweifelsfall, vor allem wenn die Schüler tiefergehende Fragen haben, wird auf die Fachliteratur und entsprechende Interneteinträge verwiesen.

Im Unterricht fehlt die Zeit, um alle angesprochenen Themen und Probleme bearbeiten zu können. Sie und Ihre Schüler werden das individuell Wichtige auswählen und mittels verschiedener Arbeitsformen erarbeiten. Ich bin sicher, dass sich dies lohnt.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

**Kurt Schreiner**

.....  
Bedeutung der Symbole:



Schreibe ins Heft/  
in deinen Ordner



Einzelarbeit



Arbeiten mit der  
ganzen Gruppe



Partnerarbeit



Arbeiten in  
kleinen Gruppen





# I. Zur Vorgeschichte eines Konflikts

## Der Nahe Osten

Fast täglich erscheint der Begriff Naher Osten in unseren Tageszeitungen und in den Nachrichtensendungen des Fernsehens. Die Region, um die es hier geht, wird seit Jahrzehnten von schweren politischen und militärischen Krisen erschüttert. Viele der dort lebenden Menschen sehnen sich nach Ruhe und nach Frieden. Noch ist aber kein Ende der schwelenden Konflikte abzusehen.

Der Begriff ist nicht ganz eindeutig. Im engeren Sinn bezieht er sich auf die arabischen Gebiete des ehemaligen Osmanischen Reiches. Dazu gehört auch der heutige, nicht-arabische Staat Israel. Gelegentlich werden zum Nahen Osten auch Ägypten, der Iran und die Türkei hinzugezählt.

Wer sich mit den schwerwiegenden Problemen der Region befasst, muss einen tieferen Blick in die Vergangenheit werfen. Sie sind nicht zu verstehen, wenn man sich nicht mit der Geschichte des osmanischen Großreiches und des Staates Israel beschäftigt.

Das Osmanische Reich ist nach dem Herrschergeschlecht der Osmanen benannt, die es zwischen 1300 und 1922 regierten. Ihre Macht erstreckte sich zeitweise über ein gewaltiges Territorium. Bei seiner weitesten Ausdehnung reichte es vom Kaspischen Meer bis nach Nordafrika. Es beherrschte große Teile Südosteuropas und bedrohte mehrfach Wien, die Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches. – Die Hauptstadt des Osmanischen Reiches war Konstantinopel, das heutige Istanbul.

Für die Geschichte des Nahen Ostens sind vor allem auch der Zerfall dieses Weltreiches und dessen territoriale Neuordnung nach dem Ersten Weltkrieg wichtig.

Seit langem hatten sich in Palästina, dem Land ihrer Väter, zahlreiche Juden angesiedelt. Nach dem Zweiten Weltkrieg bot sich ihnen und den Juden in aller Welt die Gelegenheit, hier einen eigenen Staat zu gründen. Er entstand im Mai 1948. Die in Palästina und im gesamten Nahen Osten lebenden Araber waren aber nicht bereit, diese Entscheidung hinzunehmen. Es begann eine Zeit hasserfüllter und blutiger Auseinandersetzungen.



Istanbul, das ehemalige Konstantinopel

# I. Zur Vorgeschichte eines Konflikts



## Der Nahe Osten



**Aufgabe 1:** Überprüfe deine erdkundlichen Kenntnisse mit dem Atlas:

a) Welche größeren Staaten sind dem Nahen Osten zuzurechnen?

---

---

---

b) Wie heißen die Hauptstädte der Türkei und des Irans, Syriens und des Irak, Israels und Jordaniens, Ägyptens und Saudi-Arabiens?

---

---

---

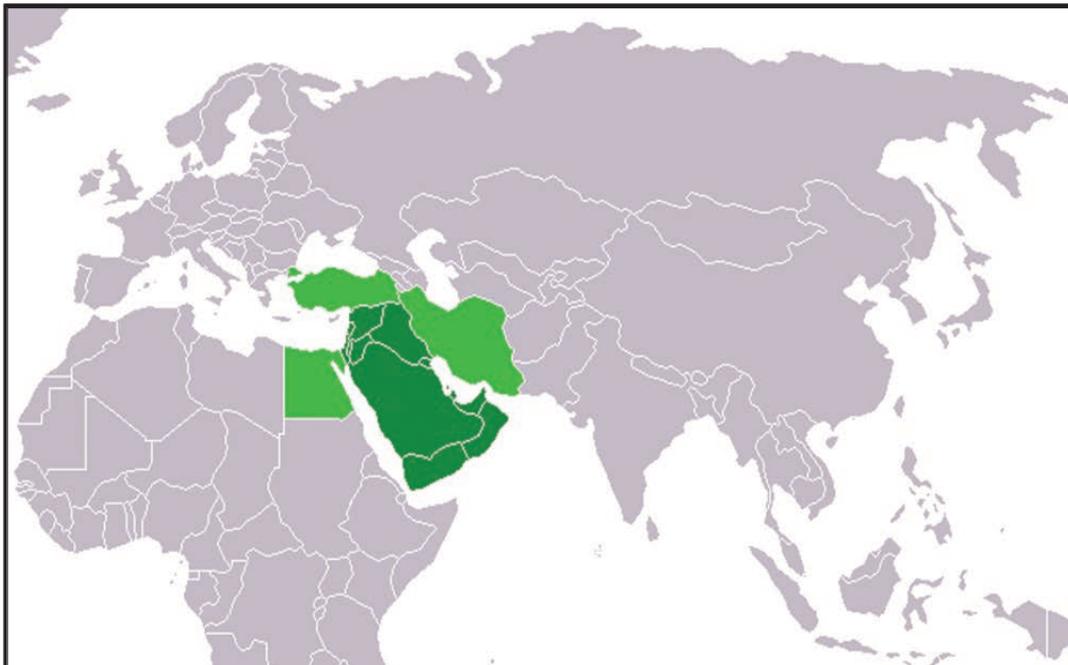


**Aufgabe 2:** Von welchen verschiedenen Bevölkerungsgruppen ist im vorausgehenden Text die Rede?

---



**Aufgabe 3:** Beschreibe die Kartenskizze mithilfe deines Atlases.



Naher Osten im engeren und im weiteren Sinne



# I. Zur Vorgeschichte eines Konflikts

## Der Zerfall des Osmanischen Reiches

Das Osmanische Reich war über Jahrhunderte ein mächtiges islamisches Staatswesen im Nahen Osten, in Nordafrika und in Teilen Südosteuropas. Es wurde von Sultanen, die in der Hauptstadt Konstantinopel lebten, regiert.

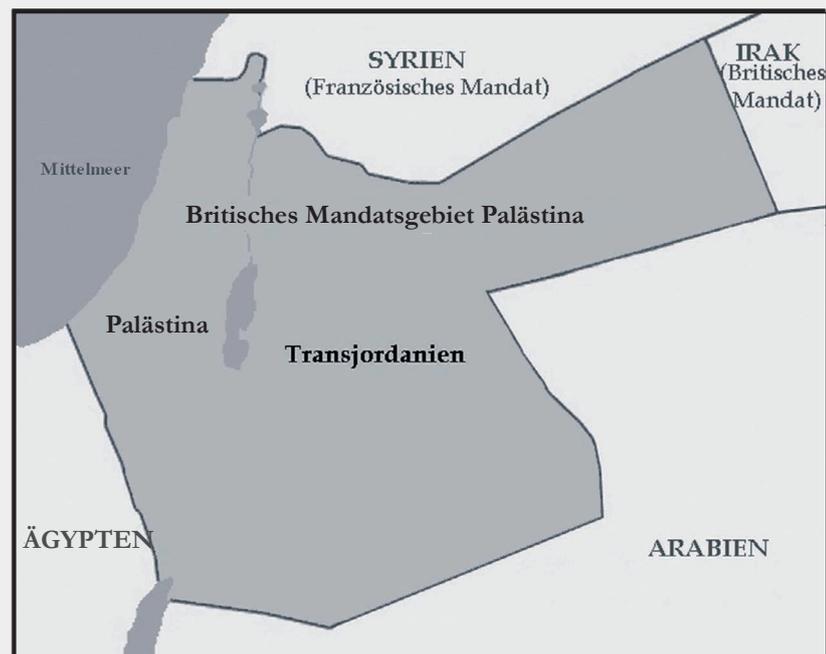
Auf Dauer gelang es ihnen nicht, das gewaltige Reich zusammenzuhalten. Das Zerbröckeln in den Grenzregionen vollzog sich vor allem im 19. Jahrhundert. Seit dieser Zeit sprach man in Europa vom kranken Mann am Bosphorus.

Im Jahr 1830 erkämpfte sich Griechenland seine Unabhängigkeit. Im Jahr 1878 wurden die autonomen (=eigenständig) Fürstentümer Bulgarien, Serbien, Montenegro und Rumänien geschaffen. Damit verlor das Osmanische Reich den größten Teil seines europäischen Territoriums. – Der Nachfolgestaat Türkei besitzt heute hier nur noch ein kleines Gebiet am Bosphorus und den Dardanellen, zwischen dem Schwarzen Meer und der Ägäis, mit der Großstadt Istanbul.

Im Ersten Weltkrieg verbündeten sich die Osmanen mit dem Deutschen Reich und dem Kaiserreich Österreich-Ungarn. Bereits während des Krieges schritt der Zerfall ihres Reiches weiter voran. Vor allem waren die Araber nun nicht mehr bereit, sich der Herrschaft der Osmanen bzw. der Türken zu beugen. Ihr Widerstand wurde von Großbritannien unterstützt, das auf diese Weise den Gegner, u. a. auch Deutschland und Österreich, kriegsentscheidend zu schwächen hoffte. Legendären Ruhm erlangte in diesem Zusammenhang der britische Offizier T. E. Lawrence, genannt Lawrence von Arabien, der den Guerillakrieg der Araber gegen die Türken anführte.

Die Niederlage der sogenannten Mittelmächte hatte auch für das Osmanische Reich katastrophale Folgen. Es verlor den größten Teil seines Gebietes und beschränkte sich nun im Wesentlichen nur noch auf Anatolien. Der letzte Sultan wurde im Jahr 1922 abgesetzt. An die Stelle des untergegangenen Osmanischen Reiches trat ab 1923 die Türkei.

Durch Beschluss des neu begründeten Völkerbundes wurden die beiden Siegermächte Großbritannien und Frankreich mit der Verwaltung von Teilen Vorderasiens beauftragt. Sie trugen für ihre sogenannten Mandatsgebiete fortan die politische Verantwortung. Palästina, in dem Jahrzehnte später der Staat Israel entstand, gehörte zum britischen Mandatsgebiet.



Das britische Mandatsgebiet in Palästina

# I. Zur Vorgeschichte eines Konflikts



## Der Zerfall des Osmanischen Reiches



**Aufgabe 4:** *Ergänze die fehlenden Begriffe:*

Die Hauptstadt des Osmanischen Reiches hieß \_\_\_\_\_ .  
Seit dem 19. Jahrhundert wurde das Osmanische Reich wegen seiner Schwäche \_\_\_\_\_ genannt.  
Im Jahr 1830 erkämpfte das Balkanland \_\_\_\_\_ seine Unabhängigkeit. Der Nachfolgestaat des Osmanischen Reiches ist die \_\_\_\_\_. Nach dem Ersten Weltkrieg verwaltete Großbritannien Palästina als sogenanntes \_\_\_\_\_ .



**Aufgabe 5:** *Warum ließen sich die Araber für den Widerstand gegen das Osmanische Reich gewinnen?*

---

---

---

---

---

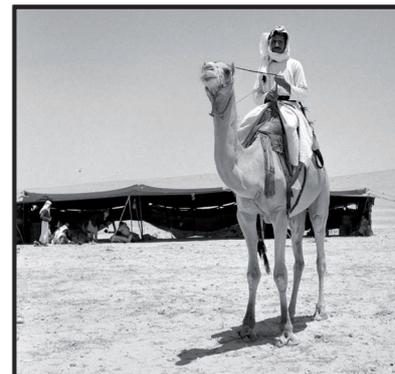
---

---

---

---

---



Arabischer Kamelreiter



**Aufgabe 6:** *Welche Folgen hatte die Niederlage der Mittelmächte im Ersten Weltkrieg für Palästina?*

---

---



**Aufgabe 7:** *Welche Staaten gibt es heute auf dem ehemaligen britischen Mandatsgebiet?*

---



# I. Zur Vorgeschichte eines Konflikts

## Die Araber

Die Araber bilden eine große Völkergruppe auf der arabischen Halbinsel, im Nahen Osten und in Nordafrika. Sie sind durch ihre Sprache (Arabisch) und Kultur sowie durch ihren religiösen Glauben eng miteinander verbunden.

In ihrem Siedlungsgebiet leben aber auch einige andere Völker, z. B. die Kurden oder die Berber. Sie haben ihre eigenen Sprachen, benutzen in der Regel aber das Arabische als Zweitsprache.

Der Islam entstand in Arabien, dem heutigen Saudi-Arabien. Die Lehre von Allah, dem alleinigen Gott, wurde durch Mohammed (570/573-632) begründet. Auf ihn geht auch das heilige Buch des Islam, der Koran, zurück. Viele Muslime sind davon überzeugt, dass der Text dieses Buches dem Propheten durch Allah bzw. seinem Engel Gabriel wörtlich offenbart wurde. Diese sogenannte Verbalinspiration lässt kaum Raum für die individuelle Auslegung der heiligen Schriften.

Die islamische Zeitrechnung beginnt mit dem Jahr der Umsiedlung oder Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina, der sogenannten Hedschra. Nach christlicher Zeitrechnung war das im Jahr 622.

Der Islam erwies sich in der Folgezeit als ausgesprochen expansiv (sich ausdehnend). Von der arabischen Halbinsel aus wurde er durch die Araber nach Nordafrika, Spanien, Palästina, Syrien und Persien getragen. – Bekanntlich wurden die Muslime erst im Jahr 1492 von der spanischen Halbinsel vertrieben.

Heute leben in den arabischen Ländern etwa 200 Millionen Araber. U. a. in Saudi-Arabien, Ägypten, Syrien, dem Irak, Jordanien, dem Libanon, Libyen, Algerien, Marokko und in den Palästinensischen Autonomiegebieten bilden sie die Bevölkerungsmehrheit. – Arabische Minderheiten gibt es in zahlreichen anderen Staaten. Das nichtarabische Indonesien ist der größte islamische Staat der Erde.

Gelegentlich gab es Bestrebungen, alle Araber in einem gemeinsamen Staatswesen zu vereinigen (Panarabismus). Dieses Ziel wurde nie erreicht. Auch die Versuche, größere Einheiten durch den Zusammenschluss einiger Staaten zu begründen, scheiterten. Das lag in der Regel an der Rivalität der jeweiligen politischen Führer. Von einer politischen Einheitlichkeit sind die arabischen Staaten derzeit weit entfernt.

Die allermeisten Araber sind Muslime. Allerdings gibt es unterschiedliche, bisweilen einander feindlich gesonnene islamische Bekenntnisse. Die Zahl der Christen, die sich vor allem zum orthodoxen und zum katholischen Glauben bekennen, ist vergleichsweise gering.



EA

**Aufgabe 8:** *Unterstreiche die wichtigsten Aussagen des vorausgehenden Textes.*



EA

**Aufgabe 9:** *Was macht die Araber zu einer eigenen Völkergruppe?*



Flagge Saudi-Arabiens mit arabischen Schriftzeichen